

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Merkblatt XV.

### Grund-, Haus- und Forstbesitz, Unternehmungen und Betriebe der Gemeinden.

#### A. Grundbesitz.

Wert  
und Zweck.

1. Der Gemeinde-Grundbesitz ist, wie die Nachkriegszeit und die heutige Zeit lehrt, in jeder Beziehung wertvoll und zwar

- a) zur Erzielung fester Einkünfte,
- b) zwecks Erlangung einer besseren Kreditfähigkeit,
- c) zur Durchführung von Kleintwohnhausbauten und für das immer mehr Bedeutung gewinnende Siedlungswesen.

Erwerbung  
als Anlage.

2. Die Ueberschüsse einer Gemeinde sollen zunächst für den Erwerb von Grundstücken verwendet werden (sicherste Anlage).

Ankauf durch  
Darlehens-  
aufnahme.

3. Die Erwerbung von Grundstücken durch Aufnahme von Darlehen soll vermieden werden, wenn der Zinsendienst den Gemeindehaushalt belastet, insbesondere dann, wenn der Zinsfuß wie gegenwärtig hoch ist.

Verpachtung.

4. Der Grundbesitz kann am besten durch Verpachtung auf bestimmte Zeit verwertet werden. Die Höhe des Pachtbetrags soll stets ortsüblich sein. (Zu beachten ist die Pächterschutzverordnung vom 2. Juni 1925, B.-G.-Bl. Nr. 180.)

#### B. Hausbesitz.

Wohn-  
bauten.

1. In den meisten Gemeinden hat der Hausbesitz einen beträchtlichen Zuwachs erfahren durch Wohnbauten der Gemeinden.